

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

29. Januar 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184485

allerb. flüchtig, brocht aber noch ab ist sonnenklar
 damit er mich zu ähnlichen lassen, & Man er-
 weinende ihm dass der Vater unser Gottes
 millen, seine Worte über die Menschen fallen;
 den er schenke ihnen Gott. Er sagte: Wohl! Gott
 hat ihm ja schon verzeihen, und gewährt die
 Menschen, durch ihn, dass wir ab nicht ist, ^{im} ~~ist~~
 zu begnadigen unsere mühen, fürwahr er
 gestalte man ihm ~~er~~ Gott die Engel verzeihen
 wir singen, gebeten und wir durch den ~~den~~
 hat die Kinder in die Welt gebornen; wir sind
 aber Gott über die menschliche Menschheit, er
 beschenkt und ihnen einen Heiland verschaffen,
 geschenkt und durch den wir von der Ge-
 walt des Satans befreit & zu neuen Leben ab-
 lab mit vergnügen und ausserordentlichem Applaus
 zu hören. Da man aber etwas mehr in
 ihre nützigen wolle der Herr Gottes zu den Toren
 anzukommen, wolle er doch noch eine halbe
 von Zeit verweilen: und ob man ihm gleich vor-
 stellte, ob man jetzt die beste Zeit, da der Herr
 Gottes und so viele Männer, seine Worte und
 anzuhören und ihnen das in der Zeit
 zu bringen; so zögerte er doch den jetzigen be-
 zu Zeit. Lang in weisem man so sagen nicht,
 vor. So war er wirklich freundlich Abschied, nach
 dem er noch mit ausserordentlichem Zuhörerschaft
 ein Vorstellung von jungen Tausend und
 den und den durch den besorgenden Augen-
 schauung geschenkt sollte.

Am 29^{ten} den im Jahr 1781 von Benga-
 den zu dem jungen Tausend der Zeit auf der Erde

und Bengalens das selbstst. Hindu angaristatan Dänischen
 Logen Friedrichs-nagor genannt, Herr Seelman
 schrieb an und rinnen angaristatan Dänisch, und
 begriete, das so wohl zu, als eine andere Europäer
 und das Fränkischen Loge sehr sehr nützlich,
 rinnen Esraa ihm sehr zu haben: Zugleich sandte
 zu für die Anna bay der Mission 50 Rupie.
 der Herr bewerte sein Brief sehr, und rassen das
 Anlangen, dass, die sich nach Dänen "Fränk. inn.
 rassen."

Examen in Den 31. ten Junia fallen wir in unsern
den Tamulischen Tamulischen Schuln Examen. Der Herr
Schuln wählten einige Kinder in der Classe bewir-
 ten, am nächsten und zu unfernen Class
 und so in der Arbeit an dann haben, wir
 in gegenseitig die Fähigkeit und Fleißigkeit
 die wir bay Examen Kindern bewerkstellten und
 der Gott bewirten und antworten und den
 selben Kindern diese unbüßliche Gebot und
 Classen, dass Herrn vorzustellen, und ich wir
 der Vergabung so sehr in die Lust und Kraft zu
 gestatten

Februarius

Comenius Den 1. ten Febr. gingen zu neuen und zu
 den Schulen in unsern Filialischen Parreier-Dorf, und Kirsha
Schuln nach und einige etwas angaristatan Tamulor,
 davon der Herr gesagt wurde, wir in der
 Dänen wollten und sehr wollen Dänisch
 verbindungsweisen nicht und liegen sehr sehr
 und das Dänisch an die Schulen wollen, und
 unfernen, das Dänisch willig zu sein. In dem